

Führungsgremien gleichgestellt besetzen

Innsbruck – Dass die Frauenquote bei den Landesauszeichnungen am 15. August, dem Hohen Frauentag, nur 32 Prozent beträgt, hat eine breite Debatte ausgelöst. Der grüne Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig fordert eine gerechte Teilhabe von Frauen an der Tiroler Traditionskultur und auch ein Nachdenken der

Schützenkompanien über eine Öffnung für Frauen. Das lehnt Tirols Landesschützenkommandant Fritz Tiefenthaler jedoch kategorisch ab. Die Parteichefin von Impuls, LA Maria Zwölfer, sieht vor allem die Männer in der Pflicht, einen Schritt zurückzutreten. „Solange sie die Spielregeln festlegen, wird sich nichts ändern.“

Derzeit seien die entscheidenden Gremien vor allem mit Männern besetzt: „Und die bestimmen dann, welche Positionen Frauen erhalten.“ Führungsgremien müssten deshalb paritätisch besetzt werden, „damit es tatsächlich zu einer sichtbaren Änderung kommt“, fordert die Parteichefin von Impuls. (pn)



Zwölfer: „Männer legen nach wie vor die Spielregeln fest.“ Foto: Böhm